

## Maßnahmen zur Eindämmung des Schwammspinnerbefalls

Der massive Schwammspinnerbefall im Umfeld des Burgstallwaldes im Juni 2019 konnte inzwischen durch verschiedene Bekämpfungsmaßnahmen weitgehend eingedämmt werden. Die Stadt Gunzenhausen hat hier die Initiative ergriffen. Sie wird inzwischen von den Bayerischen Staatsforsten unterstützt. Auch die Freiwillige Feuerwehr und das THW waren bereits im Einsatz. Neben diesen Maßnahmen können auch private Grundstückseigentümer zum Schutz ihres Eigentums etwas tun.



Abbildung 1: Mechanische Barriere Leonhardsruhstr.

Sollte ein Befall des Schwammspinners bemerkt werden, so kann auf Gartenvegetation **zum Schutz vor gesundheitlichen**

**Beeinträchtigungen** ein Pflanzenschutzmittel, das das Bakterium „Bacillus thuringiensis“ beinhaltet, aufgebracht werden.

Entsprechende Mittel (Xentari oder Lizetan) sind im Gartenhandel frei erhältlich. Die Aufbringung von frei erhältlichen Mitteln darf durch die Eigentümer selbst erfolgen. Alternativ können Fachfirmen mit der Ausbringung des Pflanzenschutzmittels beauftragt werden. Bei Bedarf können Kontakte über die Stadtverwaltung hergestellt werden.

Diese Mittel sind Fraßgifte und können auch nur effektiv eingesetzt werden, soweit noch Blattwerk vorhanden ist. Der Gebrauchsanleitung ist unbedingt Folge zu leisten.

**- NEU -** Nach Einschätzung der Fachunternehmen ist in Anbetracht der nun rückläufigen Population und der beginnenden Verpuppung das Aufbringen von Pflanzenschutzmittel nicht mehr zielführend.

Zum Schutz von Bäumen sowie auch von Bauwerken hat sich bewährt, dass im unteren Bereich des Baumes/Gebäudes ein Klebeband angebracht wird. Entsprechende Versuche von betroffenen Anwohnern zeigen, dass viele Raupen diese Sperren nicht überwinden. Den meisten Erfolg hat die Anbringung von sogenannten Baumleimringen erzielt.



Abbildung 2: Baumleimring an Hausfassade



Abbildung 3: Baumleimring an Baum

Eine weitere erfolgreiche Möglichkeit ist der Aufbau einer mechanischen Barriere am/im eigenen Grundstück. Die mechanische Barriere (Folienzaun, ca. 50 cm hoch) ist mit einem doppelseitigen Klebeband (Bestenfalls mit Allwetter-Beständigkeit) auf der Seite, an der Schwammspinner zuwandern, auszustatten. In diesem Zusammenhang hat die „Fütterung“ von abgezapften Blättern, die mit den oben genannten Pflanzenschutzmittel behandelt wurden, zum einen den Drang zur Überwindung der Barriere verringert und gleichzeitig zum notwendigen Fraß des Mittels geführt.

Das Absaugen von Raupen von Fassaden und Grundstücken ist nur dann effektiv, wenn ein Nachrücken von Raupen unterbunden oder zumindest eingedämmt wird. Hierzu haben sich die beiden vorgenannten Maßnahmen bewährt.

### Entsorgung – NEU –

*Aufgrund der nun heißen Witterung und der Nähe zum Wald wird eine Verbrennung von Schwammspinnern und Gartenabfällen aller Art in den privaten Grundstücken nicht mehr geduldet. Der Durchführung eines Nutzfeuers in der Nähe des Waldes kann somit nicht mehr zugestimmt werden. Das Verwenden von offenem Feuer (z. B. Gasbrenner) im direkten Bereich des Burgstallwaldes ist **strengstens untersagt**.*

*Dafür können nun folgende Entsorgungsmöglichkeiten angeboten werden:*

#### Holziger Abfall (Heckenschnitt, Baumschnitt etc.)

*In Absprache mit der Firma Städtereinigung Ernst in Aha kann dort, in gewohnter Weise, holziger Gartenabfall abgegeben werden. Die zuerst angedachten Sammelstellen sind somit nicht notwendig. Bei der Abgabe ist auf die Belastung mit Schwammspinner hinzuweisen.*

#### Rasenschnitt

*Die Abgabe von Rasenschnitt, der mit Schwammspinner belastet ist, kann ebenfalls bei der Firma Städtereinigung Ernst in Aha erfolgen.*

*Die Öffnungszeiten der Grüngutannahme sind wie folgt:*

*Montag bis Freitag, 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr*

*Samstag, 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr.*

### Entfernung von Puppen – NEU –

Die Verpuppung der Raupen wird nun in den nächsten Tagen stark ansteigen. Es wird empfohlen, die Puppen zeitnah von Hausfassaden (absaugen) zu entfernen, da die Haftung am Untergrund noch am geringsten ist.

Zur Unterstützung bei den Absaugmaßnahmen kann die Firma Getmas GmbH und die Firma Hirsch beauftragt werden bzw. jedes andere geeignete Unternehmen:

Martin Hirsch  
Baumpflege & Forstwirtschaft  
Höfstetten 3  
91567 Herrieden  
Tel. 0981-2818  
0172-8633890  
info@hirsch-arboristik.de

GETMAS Baumpflege  
Peter Körzendörfer  
Lindenstraße 6  
91798 Höttingen  
Tel. 09141-901670  
0178-5884488  
www.getmas.de

#### Falter - NEU -

Die Falter des Schwammspinners werden voraussichtlich in einer bis zwei Wochen schlüpfen. Die Männchen haben einen starken Flugtrieb (Suche nach Partner). Die Weibchen dagegen werden nur ca. 5m um den Puppenstandort fliegen. Unterschieden werden können Weibchen und Männchen aufgrund der Größe. Das Weibchen ist doppelt so groß wie das Männchen. Die Eigelege werden ca. 10 Tage nach der Befruchtung abgelegt.

Von Seiten der Stadt Gunzenhausen wird als Maßnahme in der Zeit die Straßenbeleuchtung in den betroffenen Gebieten ausgeschaltet. Weibchen legen ihre Eigelege bevorzugt auf hellen Flächen (z. B. angestrahlte Hausfassade) ab.

Da an einer Straßenbeleuchtungssteuerung mehrere Straßenzüge angeschlossen sind, kann es auch in Nebenstraße zu einer Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung kommen. Genauere Hinweise erfolgen noch.

Den Anwohner des Burgstallwaldes kann empfohlen werden, die eigene Beleuchtung im Freien auf ein notwendiges Maß zu reduzieren. Die Tötung von den Weibchen bringt natürlich auch einen gewissen Erfolg.

Weitere Maßnahmen wurden diskutiert, müssen jedoch als nicht wirksam im Vornherein bewertet werden.

Weitere Fortentwicklung der Lage:

Das Nachrücken der Raupen aus dem Wald ist derzeit sehr stark rückläufig. Der Verpuppungsprozess hat seit Mitte dieser Woche stark wahrnehmbar begonnen. Die Verpuppungszeit liegt bei ca. 1 – 2 Wochen. Im Anschluss leben die Falter 7 – 14 Tage.

Die mechanischen Barrieren werden noch ca. 2 Wochen verbleiben.

Nach Information der Bayerischen Staatsforsten AöR gibt es im Waldkern eine große Anzahl an toter Raupen aufgrund Mangelernährung. Verlässliche Prognosen zur Population im nächsten Jahr sowie zum Absterben der Bäume sind derzeit nicht möglich.

Die Stadt Gunzenhausen ist bestrebt, auf die zuständigen Entscheidungsträger (Bayerische Staatsforsten AöR, Oberste Naturschutzbehörde) einzuwirken, damit diese die gebotenen Maßnahmen ergreifen, sodass sich die Ausbreitung der Schwammspinner im kommenden Jahr nicht wiederholen wird.



Karl-Heinz Fitz  
Erster Bürgermeister